



## Jahresbericht 2020 der Zentralpräsidentin

Die Corona-Pandemie und ihre dramatischen Folgen hatten uns im Jahr 2020 voll in ihrem Würgegriff. Am Arbeitsplatz, in der Familie, bei der Ausübung unserer Hobbies, bei der Erledigung unserer Aufgaben. Auch unser Verband war und ist davon leider immer noch betroffen. Statt dass wir uns ab und zu einmal begegnen konnten – sei dies an unserer letzten Schweizerischen Delegiertenversammlung, an der Präsidentenkonferenz oder an einem musikalischen Treffen - mussten wir im vergangenen Verbandsjahr leider auf (fast) alles verzichten. Wie gut und tröstlich zu wissen, dass wir nur vier Monate vor Ausbruch der Pandemie, im Herbst 2019 wenigstens noch unser Eidgenössisches Volksmusikfest in Crans-Montana durchführen konnten und viele von uns noch heute von den schönen Bildern und unvergesslichen Momenten des gemeinsamen Musizierens und gemütlichen Zusammensitzens zehren dürfen...

Ich darf Ihnen versichern, dass wir trotzdem versucht haben, auch in diesem in jeder Beziehung aussergewöhnlichen Berichtsjahr 2020/21 unsere vielfältigen Aufgaben im Zentralvorstand zu erledigen und unser VSV-Schiff auf Kurs zu halten. Die nachfolgenden Berichte unserer Ressortverantwortlichen sollen Ihnen dies bestätigen.

### Personelles

#### **Abschied von Kari Dillier, Regionalvertreter Zentralschweiz im ZV**

Während 20 Jahren hat sich Kari Dillier mit Leib und Seele für sämtliche Belange der Volksmusik engagiert. Seit 2000 war er im Vorstand des VSV Schwyz, die ersten zwei Jahre als Beisitzer, danach als Präsident. Parallel dazu liess er sich 2014 als Regionalvertreter Zentralschweiz in den Zentralvorstand des VSV wählen. 2019 ist er als Präsident des VSV Schwyz zurückgetreten, auf Ende 2020 hat er nun auch sein Amt im Zentralvorstand niedergelegt.

Lieber Kari, eigentlich wollten wir dich würdig auch noch an prominenter Stelle, nämlich an der nächsten Schweizerischen Delegiertenversammlung, verabschieden. Covid-19 lässt dies leider nicht zu... Aber aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben: Spätestens an der Schweizerischen Delegiertenversammlung, die am 9. April 2022 stattfinden wird, holen wir deine Ehrung nach! Deshalb an dieser Stelle nur so viel: Wir danken dir herzlich für deinen langjährigen, riesengrossen und nimmermüden Einsatz zugunsten des VSV, zu Ehren der Volksmusik! Wir wünschen dir und deiner Partnerin Vreni für die Zukunft von Herzen nur das Allerbeste, vor allem die notwendige Gesundheit, damit ihr beide den «goldenen Herbst des Lebens» in vollen Zügen geniessen könnt!

#### **Willkommen Ralph Janser als Regionalvertreter Zentralschweiz im ZV!**

Zum Nachfolger von Kari Dillier im Zentralvorstand wurde Ralph Janser durch die Präsident(inn)en der Zentralschweizer Kantonalverbände gewählt. Ralph wird künftig nicht «nur» als bereits gewählter Delegierter VSV die Interessen unseres Verbandes im Organisationskomitee des nächsten Eidgenössischen Volksmusikfestes in Bellinzona vertreten, welches vom 22. bis 24. September 2023 stattfinden wird, sondern er übernimmt gleichzeitig auch die wichtige Funktion des Regionalvertreters Zentralschweiz im Zentralvorstand.

Für dieses grosse, alles andere als selbstverständliche Engagement möchte ich Ralph an dieser Stelle im Namen des gesamten Zentralvorstandes herzlich danken. Schön zu wissen und zu spüren, dass es immer noch Menschen gibt, die sich mit Liebe und viel persönlichem Einsatz engagieren. Ralph ist für den VSV ein richtiger «Glücksfall», denn er ist zu alledem auch noch ein begnadeter (Volks-)Musikant!



### **Abschied von Robin Mark, Leiter Ressort Kommunikation**

Mit Schreiben vom 20. Februar 2020 hat Robin Mark, Leiter des Ressorts Kommunikation, seine Demission aus dem Zentralvorstand bekannt gegeben, er hat letztmals am 23. Februar 2021 an einer Zentralvorstandssitzung teilgenommen. Details hierzu können Sie dem beigefügten Bericht des Ressorts Kommunikation entnehmen.

Der Zentralvorstand nimmt mit einem grossen Dankeschön von Robin Abschied. Während mehr als acht Jahren durften wir von den Fähigkeiten von Robin, dem ausgewiesenen Kommunikations- sowie Online Business- und Marketingfachmann, profitieren. Robin half mit, das Erscheinungsbild des VSV in den Kantonalverbänden und im Dachverband professionell zu gestalten und setzte sich mit grossem Elan für einen einheitlichen Auftritt unseres Verbandes nicht nur im Internet ein. Eine seiner Hauptaufgaben war auch die Beratung und Unterstützung der Kantonalverbände in Fragen der Kommunikation, bei der Gestaltung von Druckerzeugnissen und der Einführung von eigenen Websites. Ausserdem hat er in Zusammenarbeit mit dem Ressort Musik an den Standortgesprächen mit dem Bundesamt für Kultur teilgenommen und die Ziele für die Leistungsvereinbarung mitgeprägt.

Lieber Robin, sehr gerne hätten wir auch dich an unserer nächsten Schweizerischen Delegiertenversammlung persönlich verabschiedet. Leider ist dies auch, wie bei Kari, Corona-bedingt, nicht möglich. Der Zentralvorstand wünscht dir persönlich, aber auch deinem Unternehmen, deshalb auf diesem Weg von Herzen viel Glück und weiterhin viel Erfolg. Wir drücken ganz fest die Daumen, dass die Folgen der Corona-Pandemie sich nicht negativ auf deine Auftragsbücher auswirken werden. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass viele junge Studierende von deinem grossen Fachwissen, welches du ihnen als Dozent u.a. an der FH Graubünden vermittelst, werden profitieren können!

### **Willkommen Stefan Schwarz als neuer Leiter Kommunikation!**

Aufgrund der erwähnten Demission von Robin Mark musste sich der Zentralvorstand nach einem geeigneten Nachfolger/einer geeigneten Nachfolgerin umsehen. Damit alles seine Richtigkeit hat, wurden vorgängig die kantonalen Präsidentinnen und Präsidenten aufgefordert, allfällig interessierte Personen für diese vakante Stelle zu melden; bis zum gesetzten Termin erhielten wir aber keine Bewerbung.

Wir sind aber dennoch fündig geworden – in der Person von Stefan Schwarz, wohnhaft in Lommiswil (SO). Der ausgewiesene Fachmann verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz im Bereich der Kommunikation, sei es als Journalist, Layouter, Verlagsleiter, Chefredaktor oder Musikproduzent. Zudem ist er aktiver Volksmusikant und kennt dadurch die Volksmusik-Szene in- und auswendig.

Stefan Schwarz hat sich an der Sitzung des Zentralvorstandes vom 13. Oktober 2020 persönlich vorgestellt und wurde, nachdem sich keine anderen Interessent(inn)en meldeten, von diesem Gremium in der Folge einstimmig zum neuen Leiter Kommunikation gewählt. Sein neues Amt übt er seit 1. März 2021 aus. Damit alles seine Richtigkeit hat, werden wir die Bestätigung der Wahl von Stefan Schwarz auch noch den schweizerischen Delegierten unterbreiten. Wir sind überzeugt, dass diese unbestritten sein wird.

### **Kommunikation und Verbandszeitschrift**

Dem Ressort Kommunikation wird in Zukunft eine Schlüsselrolle innerhalb des Verbandes zustehen, denn die Inhalte des VSV sollen und müssen ihre Zielgruppen erreichen, und zwar crossmedial, also mittels der verschiedensten analogen und digitalen Kanäle. Zudem wird die Verbandszeitschrift (einer dieser diversen Kanäle) mit ihrer Redaktion ab März 2021 dem Ressort Kommunikation unterstellt. Die Redaktion wird somit ab sofort von Stefan Schwarz geleitet. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dir, Stefan!



### **Danke Margrit!**

Das Auftragsverhältnis mit Margrit Annen-Gander wird – in einvernehmlicher Absprache mit ihr - für die Erstellung der Druckvorstufe entsprechend angepasst. Margrit Annen wird aus dem Zentralvorstand ausscheiden und dadurch wieder zur reinen „Auftragsempfängerin“ des VSV, wie dies bei ihrem Stellenantritt vor vielen Jahren ursprünglich der Fall war. Sie bleibt uns aber glücklicherweise erhalten. Herzlichen Dank, Margrit, für deine bisher geleisteten, wertvollen Dienste und dein grosses Engagement!

### **Retraite «Wie weiter im VSV?»**

Der Zentralvorstand hat sich am 18. August 2020 zu einer ganztägigen Retraite in Zürich getroffen. Unter der kompetenten Leitung von Dr. phil. hist. Katrin Rieder, Mediatorin und Organisationsberaterin aus Bern, haben wir uns intensiv mit den beiden wichtigen Fragen „Was ist der VSV von morgen?“ und „Wie kommuniziert der VSV von morgen?“ auseinandergesetzt. Die erarbeiteten, vorläufigen Ergebnisse wollen wir in einem zweiten Schritt mit den kantonalen Präsidentinnen und Präsidenten des VSV weiterentwickeln. Sobald es die Situation wieder gestattet, werden wir hierzu eine Arbeitstagung einberufen. Denn nur gemeinsam können wir den VSV in eine erfolgreiche Zukunft führen. Gemeinsam wollen wir diese wichtige Thematik anpacken, gemeinsam für die Volksmusik!

### **Eidgenössisches Volksmusikfest Bellinzona 2023**

Das 14. Eidgenössische Volksmusikfest wird vom 22. bis 24. September 2023 stattfinden; erstmals im Kanton Tessin, in der wunderschönen Altstadt von Bellinzona. Im Namen des Zentralvorstandes bedanke ich mich bei den Behörden der Stadt Bellinzona nochmals herzlich, dass sie uns für unser nächstes Eidgenössisches Gastrecht bieten. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum bereits jetzt.

Die Vorbereitungen sind bereits im Gange. Im Herbst 2020 wurde der Trägerverein in Bellinzona gegründet und die Schlüsselpositionen im OK wurden durch kompetente und engagierte Personen besetzt. Seitens des Zentralvorstands wird Ralph Janser die Interessen im Organisationskomitee vertreten. Er ist aufgrund der räumlichen Nähe mit seinem Wohnort Brunnen sowie der sprachlichen Nähe – Ralph spricht fließend Italienisch – die perfekte Besetzung für diese wichtige Aufgabe.

Eine weitere zentrale Rolle im OK wird auch Andy Küng, Leiter Ressort Musik, spielen. Er hat bereits einen Programmwurf für unser dreitägiges Fest erstellt. Darauf wird das OK nun aufbauen. Stefan Schwarz (nach Bedarf) und Markus Brülisauer nehmen ebenfalls im OK Einsitz. Damit ist gewährleistet, dass die grossen Vorarbeiten Gewähr bieten für ein erfolgreiches Eidgenössisches!

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bericht von Ralph Janser.

### **Keine SDV 2021...**

Aufgrund der immer noch unsicheren coronabedingten Situation und der bis dato nicht bekannten behördlichen Auflagen, was geplante Grossanlässe betrifft, hatte der ZV ursprünglich beschlossen, auch die diesjährige SDV nicht physisch, sondern schriftlich durchzuführen. Entgegen dieser Absicht musste der Zentralvorstand anlässlich der Online-ZV-Sitzung vom 23. Februar 2021 aber auf seinen Entscheid zurückkommen, weil in der Zwischenzeit ein Antrag (datiert vom 1. Februar 2021; siehe Beilage) der Kantonalverbände Neuchâtel/Jura/Jura Bernois, Fribourg und Valais, vertreten durch Raymond Kaltenrieder, Präsident VSV NE/JU/JB, eingegangen ist.

Wie Sie diesem Antrag entnehmen können, wird gefordert, dass der Beschluss der SDV 2020, der im Verhältnis von 186 Ja-Stimmen zu 35 Nein-Stimmen bei 13 Enthaltungen gutgeheissen wurde, bereits wieder zur Diskussion stehen würde. Konkret: Von der bewilligten Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr. 5.- zugunsten der Zentralkasse müssten pro Mitglied wiederum Fr. 2.- an die Kantonalverbände zurückerstattet werden; stattdessen würden nur Fr. 3.- in die Zentralkasse fliessen. Oder anders gesagt: Bevor diese minimale Erhöhung überhaupt zum Tragen kommt und sich positiv auf eine ausgeglichene Rechnung des Zentralverbandes auswirken könnte, würden die



Bemühungen des Zentralvorstandes, dieses wichtige Ziel zu erreichen, bereits wieder zunichte gemacht.

Ich habe deshalb umgehend mit dem Vertreter der erwähnten Gesuchsteller, Raymond Kaltenrieder, telefonisch Kontakt aufgenommen. Ich habe ihn höflich auf die derzeitige, äusserst schwierige aktuelle, aber auch vorauszu sehende, Corona-bedingte finanzielle Situation (möglicher Ausfall von Sponsoren, kompletter Zusammenbruch der Inserateerlöse in der Verbandszeitschrift, hohe Rate an Todesfällen und Austritten aufgrund des hohen Altersdurchschnittes etc.) hingewiesen. Gleichzeitig zeigte ich ihm die Komplexität der hierfür notwendigen Diskussion auf. Ich wies auf die damit fehlenden Frage- und Antwortmöglichkeiten und die Komplexität des daraus resultierenden schriftlichen Abstimmungsverfahrens hin und bat darum vorerst von diesem Antrag abzusehen. Andernfalls könne eine schriftliche Abstimmung den demokratisch legitimen Anliegen der Antragsteller, aber auch jenen der Gegner, nicht gerecht werden. Vielmehr müssten solch' heikle Fragen unbedingt zuerst an der nächstmöglichen Präsident(innen)konferenz diskutiert werden können. Auch warb ich um Verständnis für dieses stufenweise Vorgehen, dies mit der Begründung, dass auch die Antragsteller kein Interesse an Abstimmungsergebnissen hätten, die nächstes Jahr allenfalls erneut gekehrt werden könnten. Ausserdem würde auch die zwingend notwendige finanzielle Planungssicherheit für die vielfältigen Aufgaben des VSV verhindert.

Leider war mein dringender Appell an die Initianten erfolglos. Die Antragsteller beharren auf der Traktandierung ihres Antrages an der (ursprünglich) geplanten schriftlichen SDV.

### **Entscheid des Zentralvorstandes**

An der (per Videokonferenz) durchgeführten Sitzung vom 23. Februar 2021 habe ich den Zentralvorstand über den juristisch selbstverständlich gültigen Antrag, inklusive der von den Initianten mitgelieferten Begründung, informiert. Der schriftlich eingegangene Antrag wurde zu diesem Zweck im Original vorgängig allen ZV-Mitgliedern zur Kenntnis gestellt.

Resultat: Der Zentralvorstand hat nach eingehender Diskussion einstimmig beschlossen, dass die SDV 2021 auf 2022 verschoben werden soll, weil die Schriftlichkeit die Diskussion des Antrags (wie bereits oben erwähnt) verunmöglichen würde.

Sämtliche ursprünglich für 2021 traktandierten Geschäfte werden somit anlässlich der SDV 2022 behandelt. Bereits verfasste Berichte stehen online zur Kenntnisnahme zur Verfügung. Dringliche Geschäfte, die der Zentralvorstand bereits beschlossen hat, werden wir Ihnen an der SDV 2022 selbstverständlich zur Bestätigung vorlegen.

Wir bitten Sie höflich um Kenntnisnahme und Verständnis für diese aus unserer Sicht richtige Entscheidung.

### **SDV 2022: Samstag, 9. April 2022**

Die nächste ordentliche SDV wird (hoffentlich!) wieder physisch stattfinden können. Vorgesehen ist hierfür Samstag, 9. April 2022. Herzlichen Dank dem OK vom VSV St. Gallen unter der Leitung von Rolf Meierhans, dass sie sich nicht entmutigen lassen und nach der diesjährigen Absage einen zweiten Anlauf nehmen. Wir alle wissen dies sehr zu schätzen und freuen uns bereits heute auf die St. Galler Bratwurst (ohne Senf)!?

### **Ehrung unserer Verstorbenen**

An dieser Stelle möchte ich einen kurzen Halt machen, um unseren Verstorbenen zu gedenken – leider ohne musikalische Begleitung, wie wir dies jeweils zu Ehren derjenigen Personen machen, die uns verlassen mussten. Ein Blick in die Mitgliederstatistik zeigt deutlich, dass im vergangenen, aussergewöhnlichen Jahr auch sehr viele Menschen gestorben sind. Wir wollen den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft und Zuversicht.

### **Dank**

Es ist mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle herzlich zu danken:



Meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand. Auch wenn wir uns im vergangenen Berichtsjahr weniger sehen konnten und wir zwei von vier vorgesehenen Sitzungen statt in Zürich «nur» via Online-Videokonferenz durchführen konnten, war das grosse Engagement sichtbar. Denn alle setzen sich nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohl unseres Verbandes ein. Wer meint, dies sei selbstverständlich, irrt sich gewaltig!

Unseren Präsidentinnen und Präsidenten sowie allen Vorstandsmitgliedern in den aktuell 21 Kantonalverbänden. Auch sie konnten ihre Tätigkeiten nur unter äusserst erschwerten äusseren Umständen erledigen und mussten viel Improvisationstalent an den Tag legen, um den sich stetig ändernden Vorgaben der Behörden gerecht zu werden.

Den zuständigen Personen im Bundesamt für Kultur (BAK), welche uns jedes Jahr erneut mit grossen, für unseren Verband äusserst willkommenen Beiträgen unterstützen. Wir wissen diese sehr zu schätzen und wir sind uns auch bewusst, dass sie nicht einfach «selbstverständlich» sind – gerade «in Zeiten wie diesen»!

Unseren Sponsoren, unseren Inserenten, den Printmedien, allen Medienschaffenden von SRF Radio- und Fernsehen, Radio Tell, Radio Eviva, den Organisatoren von Volksmusikfestivals und -festen, den volksmusikalischen Kompetenzzentren in Altdorf und Gonten etc. – um nur die wichtigsten Partner zu nennen. Sie unterstützen unseren Verband und/oder arbeiten für die Volksmusik in vielfältiger Weise und tragen dazu bei, dass unsere Herzenssache Volksmusik als Teil der Volkskultur lebendig bleibt.

Allen Personen, die sich mit ihrer zum Teil viele Jahre, oftmals Jahrzehnte dauernden Mitgliedschaft im VSV zu unseren Zielen bekennen. Ohne diese wertvolle ideelle und finanzielle Unterstützung könnten wir als Dachverband, aber auch in den kantonalen Sektionen unsere vielfältigen Aufgaben nicht erledigen. Und zuletzt, dafür aber umso herzlicher: Unseren Musikantinnen und Musikanten, die speziell im letzten Jahr erfahren mussten, was es heisst, wenn ein landesweiter Lockdown fast alles verbietet, was Herz und Seele erfreuen kann. Ihnen danke ich speziell für den notwendigen Durchhaltewillen und hoffe ganz fest, dass sie alle bald wieder zur Freude von uns allen musizieren können!

### **Und zum Schluss noch etwas in eigener Sache**

Noch ist der Zeitpunkt nicht da, um Adieu zu sagen. Aber frühzeitig möchte ich Sie über meinen, dem Zentralvorstand bereits unterbreiteten, getroffenen Entscheid informieren:

Sie haben mich an der SDV 2017 in Siders zur zweiten Zentralvizepräsidentin des VSV gewählt und ein Jahr danach habe ich das Präsidium von Cipriano de Cardenas übernommen. Bereits zu Beginn war klar, dass meine Zeit als Ihre Zentralpräsidentin wohl zeitlich begrenzt sein würde. Nicht mein Alter, glücklicherweise auch keine gesundheitlichen Probleme, sondern vor allem vorhandenen Pläne, zusammen mit meinem Ehemann Reto in unserem Wohnmobil noch längere Reisen unbeschwert planen zu können, haben mich zum Entscheid bewegt:

Ich werde mich an der SDV 2022 von Ihnen verabschieden, ganz bestimmt mit dem berühmten «lachenden und weinenden Auge»... «Lachend», weil ich weiss, dass der Zentralvorstand, zusammen mit mir, versucht hat, nach bestem Wissen die vielfältigen Aufgaben, die oftmals schwierigen Herausforderungen zugunsten und im Sinne unseres Verbandes zu erledigen. «Weinend» deshalb - und dies meine ich sehr ernst! -, weil es mir offenbar nicht in allen Regionen gelungen ist, ein echtes «Wir-Gefühl» im VSV, zwischen dem Zentralvorstand und den Kantonalverbänden zu schaffen. Dies, obschon ich immer ein offenes Ohr hatte. Dies macht mich traurig, denn gerade in unserem Verband sollte das Bonmot «c'est le ton qui fait la musique» hochgehalten werden!

Ich darf Ihnen aber versichern, dass ich diesen Schritt ruhigen Gewissens machen kann, weil ich bereits heute weiss, einen kompetenten, überaus geeigneten Nachfolger gefunden zu haben. Ralph Janser – Sie haben vorgängig über ihn bereits viel Positives lesen können und wissen nun, welche Funktionen er im Zentralvorstand bereits übernommen hat - stellt sich mit grosser Freude zur Verfügung, mein Amt anzutreten und der Zentralvorstand hat ihn anlässlich der letzten ZV-Sitzung zum offiziellen Kandidaten

**Verband Schweizer Volksmusik**  
Lehnplatz 22  
6460 Altdorf  
T 077 411 09 38  
info@vsv-asmp.ch  
vsv-asmp.ch



für meine Nachfolge als Zentralpräsident ernannt. Selbstverständlich werden wir diese Stabsübergabe in voller Transparenz und unter Einhaltung des hierfür vorhandenen Prozederes durchführen. Konkret: Allfällig vorhandene Interessenten können sich jederzeit gerne melden! Mehr dazu zu einem späteren Zeitpunkt in unserer Verbandszeitschrift Schweizer Volksmusik. Danke für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis!

Zusammen mit meinen Zentralvorstandskolleginnen und -kollegen wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Ursula Haller, Zentralpräsidentin  
1. März 2021



## **Jahresbericht 2020 Ressort Musik**

«Es gibt Momente im Leben, da steht die Erde still und wenn sie sich weiterdreht, ist nichts mehr so, wie es einmal war. Diesen Satz schreibe ich gerne auf eine Leidkarte, wenn ich vom Tod eines mir nahestehenden Menschen erfahre. Irgendwie steht die Erde seit Ende Februar 2020 still. Ich musste feststellen, dass diese Situation nicht mit Logik oder einer mathematischen Tabelle zu erklären ist. Wir müssen es annehmen, wie es ist. Tag für Tag anpacken. Wie lange das dauert? Keine Ahnung.»

Das war eine Passage aus einem meiner letztjährigen Texte und ich denke immer wieder darüber nach, was das wirklich heisst und bedeutet. Was mich im letzten Verbandsjahr am meisten beeindruckte, ist die grosse Solidarität und der Zusammenhalt unserer Szene.

### **Berichte für die Verbandszeitschrift**

Ich durfte viele Berichte und Rezensionen schreiben. Unsere Szene war sehr kreativ und arbeitete viel im Stillen (musikalischen) Kämmerlein. Es erschienen sehr viele Tonträger und noch viele Produktionen sind am Laufen oder in Planung. Auch das Schreiben von Partituren und Notenheften wurde intensiv ausgeübt. Ich hatte das Glück, dass sehr viel Material in meine warme Stube flatterte und ich es studieren, anhören und darüberschreiben konnte. Im Sommer fanden trotz Corona verschiedene Anlässe statt und es zeigte sich, wie attraktiv es ist, in unserem Land Ferien zu machen. Ich durfte auch eine Titelstory schreiben, was eine sehr schöne und lehrreiche Erfahrung war.

### **Festivals**

Viele der geplanten Festivals konnten nicht stattfinden. Trotzdem war die Zusammenarbeit zwischen den Organisatoren und dem VSV sehr eng und intensiv. Der VSV nutzte die Chance, gerade in dieser schweren Situation als verlässlicher Partner aufzutreten und unterstützte die Festivalbetreiber in ihren kreativen und zukunftsorientierten Bemühungen finanziell, kommunikativ und ideell. Das einzige Festival, welches stattfinden konnte, war die Stubete am See in der Tonhalle Maag in Zürich. Ich konnte vor Ort miterleben, wie professionell die Organisatoren und Musiker mit der Corona-Situation umgingen. Als ich die Bühne für eine Ansage betrat, blickte ich in einen Saal mit lauter Stubete am See-Masken. Ein amüsantes Bild trotz der damit verbundenen Tragik.

### **Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur**

Die übergeordneten Ziele der Förderperiode sowie die Jahresziele werden nach den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten definiert und umgesetzt. Die Corona-Situation bedingt auch, sich zu hinterfragen und gegebenenfalls neu zu orientieren. Welche Bedürfnisse haben z.B.

Nachwuchsmusikantinnen und ihre Lehrpersonen in näherer und langfristiger Zukunft? Hier braucht es einen offenen Blickwinkel und intensive Gespräche aller.

### **Tag der musikalischen Bildung**

Am Samstag, 7. November 2020, dem Tag des leider abgesagten Folklorenachwuchs, machte der VSV gemeinsam mit Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, Persönlichkeiten aus der Szene, Radio Tell, TV Oberwallis, SRF und weiteren Musikverbänden unter dem koordinativen Dach des Verbands

Musikschulen Schweiz intensiv auf die Problematik der musikalischen Bildung in dieser schwierigen Zeit hinweisen. Gemeinsam wurde ein Konzept erarbeitet, das für mediale Aufmerksamkeit sorgen sollte. Die Zusammenarbeit war intensive. Die neu geknüpften oder intensivierten Kontakte bieten aber Chancen für zukünftige nähere Zusammenarbeit.

### **Ausblick**

Mit der Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation freue ich mich wieder auf musikalische Anlässe im kleinen Rahmen. Die Zusammenarbeit mit den Festivalorganisationspartnern wird aufrechterhalten und weiterentwickelt. Ein wichtiges Thema bleibt auch die Nachwuchsförderung. Ein intensiver Dialog mit



allen Beteiligten ist notwendig, um die Kräfte bündeln zu können und für Nachwuchsmusikanten einen Mehrwert durch Veranstaltungen, Projekte und Unterstützungen bieten zu können. Das Eidg. Jungmusikanten-Treffen wird im Frühjahr 2022 in Baar nachgeholt und auch die Vorbereitungen für das Eidg. Volksmusikfest 2023 in Bellinzona werden meine Agenda mitbestimmen.

In dem Sinne wünsche ich allen viel Glück, Kraft und Gesundheit. Hoffen wir auf viele musikalische Live-Momente, die unsere Herzen erwärmen und neue Energien freisetzen.

Andy Küng, Leiter Ressort Musik  
17.1.2021





## Jahresbericht 2020 Ressort Kommunikation

Liebe Mitglieder, liebe Volksmusikfreunde

Nach acht Jahren im Zentralvorstand des VSV schreibe ich hier meinen letzten Jahresbericht. Im April 2013 wurde ich an der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Chur in den Zentralvorstand als Ressortleiter Kommunikation gewählt. Eine Herausforderung, da die Position ohne bestehende Grundlagen neu aufgebaut wurde. So kann ich auf eine spannende und intensive Zeit zurückblicken.

Zunächst möchte ich mich bei meinen geschätzten Kolleginnen und Kollegen des Zentralvorstands während dieser Zeit bedanken. Wir haben diskutiert, gelacht, für unsere Meinungen gekämpft und uns weiterentwickelt. Auch bei allen Vorstandsmitgliedern in den Kantonalverbänden bedanke ich mich für die Zusammenarbeit und für die Wertschätzung meiner Arbeit.

Offiziell handelt es sich hierbei auch um einen Jahresbericht, ich möchte jedoch von zu vielen Zeilen zugunsten der Pandemie bewusst absehen. Trotz dieser anspruchsvollen Zeit konnten wir im Zentralvorstand verschiedene Projekte und Entscheidungen, wenn auch via Onlinemeetings, vorantreiben. So haben wir gemeinsam mit unserer Sponsoring-Agentur ein neues Konzept ausgearbeitet, Veranstaltungen trotz zahlreichen Absagen unterstützt und weiterhin unsere Kantonalverbände beraten.

Nun freue ich mich, den aktiven Volksmusikanten und ausgewiesenen Kommunikationsfachmann Stefan Schwarz als meinen Nachfolger als Ressortleiter Kommunikation anzukündigen und zur Wahl zu empfehlen. Ich wünsche Stefan und dem gesamten Verband viel Erfolg für die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass ein Wechsel in der Kommunikationsleitung neue Impulse geben wird, welche dem VSV positiv zugutekommen werden.

Schade, kann ich Sie alle aufgrund der schriftlich durchgeführten Delegiertenversammlung nicht noch einmal sehen und diese Worte persönlich an Sie richten. Aber irgendwann, hoffentlich bald, sehen wir uns alle wieder in einer Beiz bei guter Ländlermusik. Ich freue mich darauf!

Alles Gute.  
Robin Mark  
5.2.2021



## **Bericht: Stand der Arbeiten EVMF 2023 Bellinzona**

Die OK-Verantwortlichen im Tessin gründeten Mitte Oktober 2020 die „Associazione per l'organizzazione della festa federale di musica popolare Bellinzona 2023“. Die Statuten und die Bestätigung wurden den ZV-Vertretern durch Amos Benelli per E-Mail und Brief zugestellt.

Am 30.11.2020 fand die Sitzung der Tessiner-Arbeitsgruppe statt, in welcher u. A. das Musikkonzept für die Formationen aus der Südschweiz diskutiert wurde. Der Leiter Ressort Musik Andy Küng wurde dazu nicht eingeladen. Am 03.12.2020 wurde Albert Rüttimann und Emanuele Delucchi hinzugezogen. Die Resultate aus diesen Sitzungen sind uns noch nicht bekannt und sollten baldmöglichst an einer Gesamtsitzung diskutiert werden.

Am 22.12.2020 erhielten wir die Bestandesaufnahme und den Planentwurf der geeigneten Lokale und der Plätze für die Konzerte und die musikalischen Vorträge in Bellinzona. Es ist sinnvoll und erfreulich, dass diese Lokalitäten zentral und gut erreichbar sind. Eine geplante Rekognoszierung im Februar 2021 durch das OK und eine ZV-Delegation konnte aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden.

Zurzeit werden das Pflichtenheft und das Organigramm des konstituierten Organisationskomitees sowie das Budget ausgearbeitet. Das Reglement für das EVMF 2023 müsste bei Anpassungen von der Schweizerischen Delegiertenversammlung des VSV genehmigt werden. Anfangs Januar 2021 wurden die im OK teilnehmenden VSV-Vertreter nach deren Aufgaben gefragt.

Ursula Haller teilte am 13.01.2021 mit, dass Sie aus Gründen der für sie sehr aufwändigen Reisetätigkeit ins Tessin nicht mehr im OK Einsitz nehmen wird. Stattdessen entsendet sie Ralph Janser als Delegierten EVMF ins OK; er wird die Aufgaben der Zentralpräsidentin vollumfänglich übernehmen.

Der Geschäftsführer Verband Schweizer Volksmusik (VSV) Markus Brülisauer ernennt Ralph Janser als seine Stellvertretung. Die folgenden Aufgaben und Positionen sind für sie im OK vorgesehen:

Stellen die Verbindung zwischen dem VSV und dem OK sicher, insbesondere im Bereich Zentralsekretariat und Zentralregister.

Stellen sicher, dass die Vereinbarung und das Pflichtenheft zwischen dem VSV und dem Verein Bellinzona 2023 eingehalten werden.

Wahren die Interessen des VSV im OK des EVMF 2023.

Sind Mitglieder des Strategischen OKs.

Andy Küng als Leiter Ressort Musik des VSV-Zentralvorstands wird die Aufgaben und Pflichten für das Ressort Musik, analog des Pflichtenhefts Crans-Montana, übernehmen. Sämtliche musikalischen Belange bedürfen der Zustimmung der Zentralpräsidentin und des Leiters Ressort Musik. Als Grundlage für das EVMF-Musikprogramm hat Andy Küng bereits im 2020 ein mögliches musikalisches Konzept erarbeitet.

Die beiden CO-Präsidenten des ASMP-Ticino, Leo Beeler und Kuno Rossi haben vorgeschlagen, Ralph Janser als Regionalvertreter Zentralschweiz für die Sicherstellung der Verbindung zwischen dem VSV, der Sektion Ticino und dem OK einzusetzen.

### **Fazit:**

Die Zusammenarbeit mit dem OK EVMF 2023, speziell der Austausch mit den beiden Ansprechpersonen Andrea Bersani und Amos Benelli ist erfreulich. Physische Sitzungen sind jedoch aus bekannten Gründen vorderhand nicht möglich.



Bereits früh, am 10.09.2020 anlässlich der Gesamtsitzung in Luzern, präsentiere H+H Management ein Marketingkonzept EVMF 2023. Es gilt jedoch zu beachten, dass das Fest nicht um das Marketingkonzept aufgebaut wird, sondern umgekehrt.

Als nächstes ist eine Videokonferenz für den 24.02.2021 geplant u. a. mit den Traktanden:

Budget

Reglement für das Eidgenössische Volksmusikfest (EVMF)

Vereinbarung zwischen dem VSV und dem OK des EVMF

Organisationsreglement (mit Organigramm) und Pflichtenheft (Hierarchien)

Wir haben den Tessiner-Kollegen mitgeteilt, dass wir nach den Sitzungen jeweils ein Protokoll und eine Pendenzenliste, möglichst in einer online-Ablage, wünschen.

Das EVMF 2023 im Kanton Tessin wird ein spezieller Event für die Kultur, die Musik und das Brauchtum der italienischen Schweiz und dem italienischen Einzugsgebiet. Nicht zu vergessen ist jedoch, dass das Fest ein Eidgenössischer Anlass ist und die kulturelle Vielfalt der gesamten Schweiz zwingend zum Tragen kommen muss.

Ralph Janser, VSV Delegierter EVMF 2023  
5.2.2021